

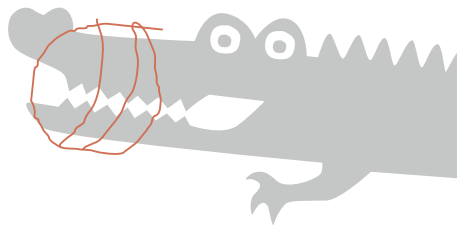
Das oberste Ziel ist eine starke Klassengemeinschaft die friedlich ihren Schulalltag lebt.



Außenseiter-Kreis

Um dieses Ziel zu erreichen werden

- die Handlungsspielräume der Kinder erweitert,
- die Kinder für das ausgewählte Thema sensibilisiert,
- theoretische Impulse zum Klären der Begrifflichkeiten gegeben,
- Empathie- und Kooperationsfähigkeit gefördert,
- Gruppengefühl und das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt.

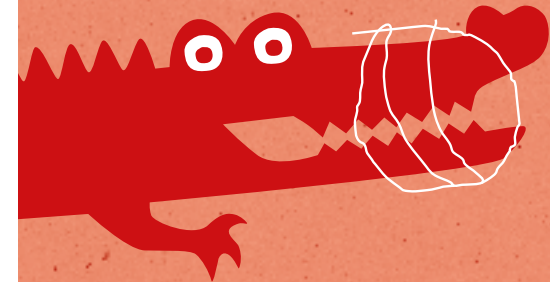


Das Projekt wird angeboten von der

BRÜCKE e.V. Augsburg
Gesundbrunnenstraße 3
86152 Augsburg

Telefon: (0821) 455 400-0
Fax: (0821) 455 400-10
www.bruecke-augsburg.de

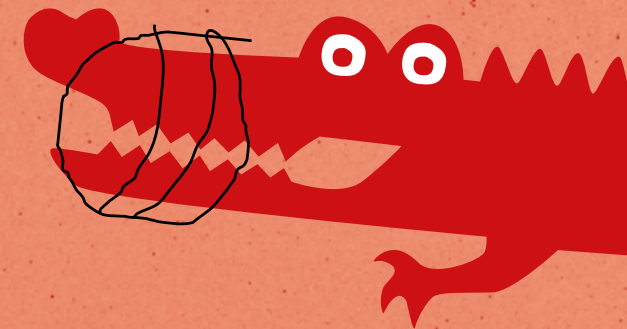
Ansprechpartnerin
Brigitte Schüürmann
E-mail: schuermann@bruecke-augsburg.de



MEGA

Gewaltprävention an Schulen

**MIT EINANDER GEGEN
GEWALT UND AGGRESSION**



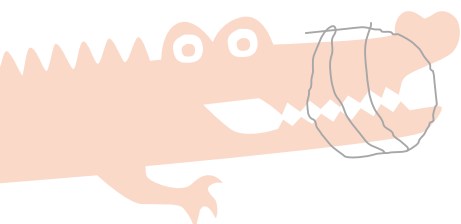
Das Projekt MEGA ist ein Angebot für Schulklassen in den Jahrgangsstufen fünf bis acht. Das Projekt wird – inhaltlich und methodisch abgewandelt – auch in Grundschulen als „MEGAlino“ angeboten. In diesem Projekt setzen sich die Kinder mit den Themen Gewalt, Mobbing/Cybermobbing auseinander.

VORAUSSETZUNGEN:

Das Programm richtet sich nach der klassenspezifischen Thematik und kann Veränderung bewirken, wenn alle bereit sind, sich damit auseinanderzusetzen. Durch die Anwesenheit einer Lehrkraft und die Bereitschaft zur eigenverantwortlichen Weiterbearbeitung der Themen ist eine höhere Nachhaltigkeit gegeben. Dazu stellt die BRÜCKE Material zur Verfügung, falls dies gewünscht wird. Zusätzlich werden Vorträge, Elternworkshops und Lehrerworkshops zu allen Themen angeboten.

Die Anmeldung zum Projekt erfolgt auf Nachfrage bei der BRÜCKE.

Bei der Auswahl des Themas Mobbing/Cybermobbing ist ein Zugang zum Internet für die Durchführung des Moduls nicht erforderlich.



Vor Beginn des Projektes findet ein Gespräch mit der Lehrkraft über Ablauf, vorbereitende Tätigkeiten und Inhalte statt. Dabei informiert die Lehrkraft die Mitarbeiterin der BRÜCKE über klassenspezifische Besonderheiten. Es finden in der Klasse drei Module im wöchentlichen Rhythmus statt, die jeweils eine Doppelstunde umfassen. Dabei werden folgende Inhalte vermittelt:

GEWALT

- Differenzierung – Wo beginnt Gewalt?
- Ursachen verbaler Gewalt und Reaktionsmöglichkeiten
- Deeskalationsstrategien in konkreten Konfliktsituationen
- Individuelle Betroffenheit/Empathie wecken
- Positive Umgangsformen mit Gefühlen, insbesondere mit Wut
- Positives Verhalten stärken

MOBBIING/CYBERMOBBIING

- Begriffsklärung
- Reflexion des eigenen Verhaltens im Netz
- Erarbeitung der besonderen Problematik von Cybermobbing
- Herstellung von Betroffenheit/Empathie
- Rollen im Mobbingprozess
- Erarbeiten und Erproben von Handlungsmöglichkeiten der Beteiligten

SCHWERPUNKTÜBERGREIFEND GILT:

Bei der Auswahl der Methoden wird großer Wert darauf gelegt, alle Kinder oder Jugendlichen einer Klasse zu erreichen.

Kurze theoretische Inputs wechseln mit interaktiven Methoden ab. Diese sind so angelegt, dass sie die Möglichkeit bieten, die theoretischen Inhalte selbst emotional zu erleben.

Klassische Methoden wie Rollenspiele, Nutzung von Medien, Körperarbeit, Brainstorming, Kleingruppenarbeit etc. bilden einen abwechslungsreichen Rahmen, in dem das jeweilige Thema auf vielfältige Weise bearbeitet wird.

Immer wieder werden kooperationsfördernde Übungen eingebaut, um ein positives Klassenklima zu erzeugen.



Rollenspiel